

24.12.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,
wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr.
Der Hofladen wird wieder am Freitag, 3. Januar geöffnet sein. Bis dahin machen wir Betriebsferien.
Im Lieferservice wird wieder ab Dienstag, 7. Januar ausgeliefert.
Mit herzlichen Grüßen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

13.12.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,
den Sturm haben wir gut überstanden, es sind lediglich einige Äste heruntergekommen oder angebrochen. An einem Baum musste etwas gesägt werden, damit es nicht unversehens auf Menschen fällt. Die 3 kleinen Bullen hatten sich schon am Mittwochvormittag auf der Hofweide zusammen unter eine Eiche gestellt, als der Wind zunahm, und wurden am Abend, als alle Kühe fürs Melken im Fressgitter standen, in den Stall geholt.
Die Kühe schafften es am Freitagabend, sich einen Weg auf die Hofweide zu bahnen und knusperten im Dunkeln am Gras. Zum Glück wurden sie früh entdeckt (der Zaun war nicht mit Strom gesichert) und dann in den Stall zurückgeholt.
Mit herzlichen Grüßen
Vera Kruckelmann

06.12.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,
wenn es morgens friert, müssen die Gärtner mit der Ernte der frostharten Salate warten, bis sie wieder aufgetaut sind.
Jetzt haben die Mitarbeiter neben der täglichen Routine-Arbeit auch Zeit, Reparaturen und Aufräumarbeiten zu machen. Die Gemüseregale fürs Packen im Abo, die zum Greifen nahe um die Waage beim Packen stehen, bekamen so etliche neue Regalbretter als Ersatz für alte instabile und schon aussortierte. Dachrinnen wurden repariert, Blätter, Zweige und Moos von Dächern entfernt und eine neue Treppe im Schweinestall gebaut.

„Demeter im Norden“ hat eine Broschüre über alle Höfe, die es in unserem nördlichen Verband z. Z. gibt, zusammengestellt. In den Kurzportraits, die heute den Kisten beiliegen, können Sie sich über die unterschiedlichen norddeutschen Höfe informieren. Ebenso gibt es in dem Heft einen [Hinweis auf die Freie Ausbildung für biologisch-dynamischen Landbau](#), als Alternative zur staatlichen Ausbildung. [Auch bei uns kann diese Ausbildung gemacht werden](#).
Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

29.11.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,
heute früh haben wir das Wind- und Wettercafé abgebaut: viele Hände haben ruck-zuck die Pflanztröge ins Winterquartier gebracht.
Als Letzter wurde der Bulle Nero am Rücken geschoren. Dazu steht er, genau wie alle anderen Kühe und Jungtiere dabei, fest im Fressgitter, damit er stille hält. Die kleinen Bullen und das Öchslein bekommen heute ein neues Stück von der Hofweide zugeteilt. Dazu werden vorher die Obstbäume eingezäunt, damit sie nicht angeknabbert werden.
Das Fernsehen war auf dem Hof und hat eine kurze Gemüseszene gedreht. Sie ist am 23.12. im NDR in der Sendung „Landpartie“ um 20.15 Uhr zu sehen.
Eine gute Adventszeit und herzliche Grüße
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

22.11.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,
letzte Woche wurde allen Kühe am Rücken und Hinterteil das dicke Winterfell geschoren, damit sich kein Ungeziefer einnisten kann. Diese Woche kommen die Jungen dran. Auf der Hofweide war bei dem langen milden Wetter wieder soviel Gras aufgewachsen, dass die der kleinen Bulle und der kleine Ochse, die noch draußen sind, dort zum Abweiden hingetrieben wurden. Auch das am Donnerstag mit Raureif bedeckte Gras haben sie gerne gefressen.
Das Abo macht wieder eine Weihnachtspause vom 23. Dezember bis zum 3. Januar, ausgeliefert wird wieder ab Dienstag, 7. Januar 2014.
Aber der

HOFLADEN

hat vor Weihnachten geöffnet:

MONTAG, 23. Dezember: 8.30-13 Uhr und 15-18 Uhr

DIENSTAG, 24. Dezember: 8.30-13 Uhr

... und wieder ab Freitag 3. Januar 2014

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

15.11.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die großen Jungtiere wurden am Donnerstag von der Grinauweide hereingeholt, jetzt werden alle großen und kleinen Kühe wieder im Stall versorgt.

Die Gärtner haben draußen noch Pastinake und Haferwurzeln geerntet und viel Rosenkohl geputzt. Im Gewächshaus stehen Feldsalat und Postelein, ebenso etwas Petersilie. Es gibt sogar noch einige Tomaten- und Paprikabeete mit Früchten, sie werden dann bei zunehmender Kälte weiteren Wintersalaten und der Gründüngung weichen.

Auch in Deutschland ist Landgrabbing ein Thema in der Öffentlichkeit geworden. Wertvolle landwirtschaftliche Flächen werden durch andere wirtschaftliche Interessen wie Anbau von Energiepflanzen, Biogaserzeugung und Landspekulation knapp und teuer. Die hohen Pachtpreise drücken nicht nur die Biobauern, sondern inzwischen auch konventionelle Höfe. Dabei kann die Landwirtschaft selber zu einer Trendwende beitragen. Eine Möglichkeit sind Höfe in gemeinnütziger Trägerschaft: Nicht der Bauer ist der Hofbesitzer, sondern ein gemeinnütziger Verein, dessen Vereinsziel die biologische Landwirtschaft ist und der die Flächen den wirtschaftenden Bauern bzw. Hofgemeinschaften zur Verfügung stellt. Der Boden wird unverkäufliche Existenzgrundlage. Seit den 60er Jahren bildeten sich solche Höfe in der biologischen Landwirtschaft, von denen es inzwischen ca. 50 in Deutschland gibt. Gut Rothenhausen gehörte zu den ersten Höfen, die seit 1986 nach diesem Modell erfolgreich leben und arbeiten.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

08.11.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

zum Wochenende hat unsere Färse (das ist eine junge Kuh, die das erste Mal kalbt) mit Namen Nelke ein weißes Kalb geboren. Da es sehr groß ist, hat sie es nur mit tatkräftiger Hilfe geschafft. Die kleinen Jungtiere sind in den Stall eingezogen. Durch viel Regen ist der Boden der Weide auch für junge Kälberbeine zu weich und der Boden in Gefahr geschädigt zu werden.

Zwei Jahre waren Käserin Heike Vollmer und Gärtner Frank Lusche bei uns und haben mit viel Freude, Initiative und Erfolg gearbeitet. Gleichzeitig mit ihrem Abschied wurde am Samstag der Einstand von Karo Czynski und Sebastian Nikol gefeiert. Karo Czynski arbeitet sich seit 13. Oktober in die Käserei ein und wir sind gespannt auf ihre neuen Ideen. Sebastian Nikol ist Zimmermann und ersetzt gerade im Jungviehstall ein altes hölzernes Fressgitter und hat bei den Kälbern zwei schöne neue Fresströge gezimmert. Wir freuen uns über die beiden tatkräftigen Menschen und verabschieden die Scheidenden mit einem weinenden Auge.

Die Gärtner ernten weiter Lagergemüse: Sellerie und Petersilienwurzel. Mittlerweile haben wir 20 Großkisten Möhren, auch ein Teil, der richtig gerade und ohne Umwege gewachsen ist. Porree, Grün- und Rosenkohl bleiben draußen und werden nach Bedarf geerntet. Sie halten mäßigen Frost aus.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

01.11.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Kühe übernachten wieder im Stall und werden dabei langsam an das Winterfutter, verschiedene Sorten von Silage, gewöhnt. Das ist für ihre Mägen eine Umstellung und darf nicht auf einmal geschehen. Auch die Käserin hat letzte Woche für eine Zeit lang das letzte Mal Schnittkäse hergestellt. Nach der Umstellungsphase von ca. 3 Wochen fressen die Kühe schließlich nur noch Silage und sind dann auch tagsüber nicht mehr auf der Weide. Dann kann wieder Schnittkäse gemacht werden. Bergkäse allerdings gelingt mit Silagefütterung nicht. Davon wurde während der Weidefütterung genügend Laibe hergestellt, die bis zur nächsten Weidesaison reichen sollen.

Unser kleines Pionierwindrad wurde letzte Woche samt Fundament in mehreren Schritten abgebaut. Es hatte am Ende mehr still gestanden als sich gedreht und jetzt können wir das Land wieder in den Ackerbau und die Fruchtfolge eingliedern.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

25.10.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

das Futter auf Weiden und Klee gras geht dem Ende zu. Der Stall wurde vorbereitet und die Kühe bleiben ab Freitag erst einmal wieder nachts drinnen. Die Jungtiere dagegen haben noch genug zum Fressen und können sich weiter draußen vergnügen. Kühen und Jungtieren macht auch Kälte nichts aus. Sie bekommen ein dickes Fell, das ihnen später, wenn sie dauerhaft im Stall sind, an Rücken und Hinterteil geschoren wird. Dann kann es sich kein Ungeziefer darin gemütlich machen.

Am Dienstag kam eine Schulklasse und erntete mit den Gärtnern 2 Großkisten Möhren. Einige davon haben deutliche Nematodenspuren, d. h. das die Möhre sich in manchmal bizarre Formen verzweigt.

Heute finden Sie in der Sortimentskiste wieder etwas Neues: Gelbe Bete. Sie ist eine uralte Verwandte der Roten Bete, schmeckt milder und nicht so erdig, auch etwas süßer. Alle Rezepte für Rote Bete können auch für Gelbe Bete verwendet werden.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

18.10.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

in diesem Jahr gibt es einige neue Kürbissorten und warten darauf genossen zu werden.

Einmal sind es die Moschuskürbisse wie FUTSU BLACK (0,3-2 kg), auch für Süßspeisen und Kuchen geeignet, LANGER von NIZZA (3-6 kg) mit wenig Kernen, süß und zartschmelzend, MUSCADE de PROVENCE (8-10 kg), süß und saftig, lecker als Rohkost. Zum orangefarbenen HOKKAIDO gibt es noch eine blaugrüne Sorte, BLUE KURI (1-1,25 kg), die ebenfalls mit Schale gegessen wird. Weitere sind BLUE BALLET (1-3 kg) mit festerer Schale (kann mitgekocht werden) und cremig, ORANGE HUBBURD (2-5kg) mit harter Schale, etwas weniger süß und faserig, BUTTERCUP (1-2 kg) eine Delikatesse mit harter Schale, gut zum Füllen und das Fruchtfleisch zerfällt nicht.

Draußen wird Kohl geerntet und nächste Woche sind die Möhren an der Reihe.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

11.10.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

langsam färbt sich alles herbstlich. Morgens und abends liegen oft weiße Nebelschleier über Wiesen und Wegen, die Sonnenauf- und untergänge sind sehr farbig.

Die Tomatenernte ist fast vorbei. Obwohl die Pflanzen noch viele Früchte tragen, reifen sie nicht mehr gut ab. Was gut wird, reicht noch für den Ladenverkauf. Im Abo gibt es diese Woche noch deutsche Tomaten, die Cherry-Tomate kommt schon aus Italien. Ein Teil der Paprika wird sich nicht mehr röten und ist dann als grüne Paprika im Verkauf. Auf den Anzuchtischen wachsen schon die verschiedenen Salatpflänzchen für den Folgeanbau heran, die nach Tomaten und Paprika ausgepflanzt werden. Auf einen Teil der Fläche wird Grünroggen als Bodenverbesserer gesät.

Die Auswahl an anderem eigenen Gemüse ist jetzt sehr groß: nächste Woche wird auch Pak Choi in den Sortimenten geplant, ein Verwandter des Chinakohls, der etwas aromatischer und kräftiger schmeckt. Außerdem gibt es seit langem wieder Zuckerhut.

Draußen werden zum Trockenlegen der Weiden einzelne Gräben vertieft, damit das Wasser im Frühjahr richtig abfließen kann.

Letzten Freitag haben unsere Jäger eine Treibjagd veranstaltet. Dafür mussten die Jungrinder zur Sicherheit einen Vormittag in den Stall getrieben werden, am Nachmittag konnten sie dann wieder zurück. Der dort mitlaufende Bulle ist gleich im Stall behalten worden.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

07.10.2013

Vom Feld an die Haustür:

"Der kurze Weg der grünen Kiste"

[Eine Reportage in den Lübecker Nachrichten](#)

04.10.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Ackerbauer haben letzte Woche sehr gejamert, dass es immer wieder regnete und sie draußen nicht weiterkamen. Nun konnten sie schon am Sonntagnachmittag loslegen und das Landsberger Gemenge zu Ende säen. Danach geht es weiter mit Weizen, Dinkel und Grünroggen (Roggen als Zwischenfrucht).

Die Gärtner haben jetzt viel zu ernten, um alle frostempfindlichen Gemüse reinzuholen, heute zuerst die Kürbisse, dann weiter Rot- und Weißkohl. Nachdem am Freitag das Sauerkraut vom letzten Jahr abgepackt wurde, sind alle Fässer frei für das Einlegen des neuen Krautes. Ab sofort gibt es frisch abgepacktes Sauerkraut.

Für Kühe und Jungtiere müssen Zäune abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden, sie bekommen neue Weidestücke.

Die ersten beiden Großkisten mit Mostäpfeln gingen letzte Woche zur Mosterei und konnten Montag als Apfelsaft wieder abgeholt werden.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

27.09.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nach der Bodenbearbeitung wurde Landsberger Gemenge gesät, eine Mischung aus stickstoffsammelnden Leguminosen und Gras, das nicht nur dem Boden gut tut, sondern auch an die Kühe verfüttert werden kann. Dann geht es weiter mit der Aussaat von Winterweizen und Winterroggen. Das Klee gras, das als Zwischenfrucht im Gerstenfeld ausgesät wurde, bekommt eine Gabe gerührtes Kieselpräparat und wächst mittlerweile gut.

Im Gemüse wird einen ganzen Tag der Sauerkrautkohl geerntet. Dabei helfen auch Schüler der kleinen Klasse, die gerade ein Landbaupraktikum bei uns machen. Danach werden die Kohlköpfe sorgfältig geputzt, geschnitten, gestampft und in Fässern zum Säuern eingelegt. Nach ca. 6 Wochen ist das Sauerkraut fertig.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

22.09.2013

Wir haben Zukunft gesät!



Am Samstag den 21. September 2013 fand auf Gut Rothenhausen wieder die Aktion „Zukunft säen“ statt.

Bei schön herbstlichem Wetter fanden sich 50 kleine und große Freunde, Kunden und Mitglieder der Hofgemeinschaft ein und säten auf 0,2 ha Winterweizen der Demeter-Sorte „Erbglanz“. Das Saatgut stammt aus der Ernte des im Herbst 2012 bei der Aktion Zukunft Säen gesäten Weizens und unterstreicht damit die durch diese Aktion geforderte Freiheit und Unabhängigkeit von Landwirten und Verbrauchern bei der Saatgut- und Lebensmittelwahl! Nach einem anschließenden Rundgang durchs Gemüsefeld zum Thema Samenfeste- vs. Hybridsorten gabs für alle noch eine leckere Erntesuppe, Kaffee und Kuchen und reichlich Gelegenheit zum Austausch.





20.09.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Kartoffelernte ist beendet. Danach wurde auf verschiedenen Flächen gepflügt und Zwischenfrüchte gesät: einmal Ölrettich als Vorfrucht auf das neue Gemüseland, zum anderen eine Mischung aus blauen Lupinen, Futtererbsen, Sommerwicken, verschiedene Kleesorten, Seradella (ein Stickstoffsammler), Phacelia und Futtermalve. Ölrettich wird gegen Nematoden ausgesät. Nematoden (kleine Fadenwürmer) schädigen Pflanzen an den Wurzeln, so dass ein gesundes Wachstum verhindert wird. Zwischenfrüchte lockern den Boden und regen die Vermehrung der Bodenorganismen an. Außerdem binden sie Stickstoff aus der Luft, der über die absterbenden Pflanzen dem Boden und damit den Kulturpflanzen im nächsten Jahr als Nahrung zur Verfügung steht.

Montagnacht wurde ein Kälbchen auf der Weide geboren.

Einige Käsesorten werden diese oder nächste Woche auslaufen (Kümmel, Wildkräuter und Kräuterlaibchen) bevor sie dann in 3 Wochen wieder im Sortiment sind. Eigenen Briekäse gibt es voraussichtlich Mitte Oktober wieder.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

19.09.2013

Gemeinsame Aktion

von Bauern und Verbrauchern

Zukunft säen

am 21.9.2013 um 11 Uhr

Liebe Freunde, Kunden und Interessierte,

am 21. September laden wir wieder alle an der Landwirtschaft Interessierte zur [Aktion Zukunft säen](#) (2.37 MB) mit anschließender Erntesuppe ein.

Gemeinsam wollen wir Brotgetreide aus biodynamischer Züchtung aussäen und durch diese Arbeit symbolisieren, dass Bauern und Verbraucher gemeinsam Verantwortung tragen, dass eine Landwirtschaft ohne Agro-Gentechnik auch in Zukunft möglich ist. Ebenso Verantwortung dafür, dass vermehrungsfähige Sorten und freie Saatgutwahl eine langfristige Sicherung unserer Ernährung garantieren.

Bei „Zukunft säen!“ wird biodynamisches Saatgut ausgebracht, von unabhängigen Züchtern ohne gentechnische Methoden entwickelt. Diese robusten Sorten sind bestens für die biodynamische Landwirtschaft geeignet. Und die richtige Sorte bestimmt auch die Qualität der Lebensmittel wesentlich mit.

Demeter e.V. koordiniert seit 2009 die zukunftsweisenden Aktionen zum Erhalt unabhängigen Saatgutes auf Demeter-Betrieben in ganz Deutschland. Gestartet wurde die Initiative „Zukunft säen!“ 2006 in der Schweiz und wird mittlerweile in über 10 Ländern gefeiert und gelebt. Entwickelt wurde sie von L'Aubier und der Getreidezüchtung Peter Kunz.

14.09.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

bei jedem möglichen trockenen Wetter ist jetzt Kartoffelernte. Auf dem Kartoffelroder standen 2—3 Helfer. Der Acker war trocken und der Roder konnte zügig fahren. Auf einem Band werden die Kartoffeln, nachdem sie vom Roder aufgeschaufelt wurden, nach oben befördert. Die Helfer sortieren Steine und schlechte Kartoffeln aus. Am Feldrand stehen Anhänger mit Großkisten, in die dann umgeladen wird, wenn die Ladefläche des Roders gefüllt ist. Die Kartoffeln müssen jetzt sorgfältig getrocknet und langsam abgekühlt werden, dann erhalten sie die optimale Lagerfähigkeit. Die Qualität unserer Knollen ist gut, die Menge weniger als im letzten Jahr.

Wir haben uns über den Regen gefreut, hoffen, dass sich die vertrocknete Grasnarbe erholt und noch ein guter 3. Schnitt vom Futtergras möglich wird.

Der Zuckermais lässt sich Zeit mit dem Reifen, so dass wir die Planung für die Sortimente wieder verschoben haben. Aber dafür beginnt die Kürbiszeit. Außer Hokkaido wird es im Herbst auch wieder einige andere Sorten geben. Nächste Woche gibt es auch wieder eigenen Salat.

Seit einer Woche sind wieder zwei Schülerpraktikantinnen bei uns, die für 3 Wochen bei der Arbeit dabei sein werden. Im Lindenhaus gastierte eine 10. Klasse der Waldorfschule, die mit Stäben und Messgeräten Gelände und Wirtschaftsgebäude vermaßte.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

06.09.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

letzte Woche wurden Dorfweide und ein kleineres Klee grasstück gemäht. Beides war wegen Trockenheit nicht sehr ergiebig, der Klee ist zwar gewachsen, aber das Gras dünn geblieben. Die Weiden leiden unter dem langen Wassermangel.

Diese Woche sollte eigener Broccoli in den Sortimenten geplant werden. Allerdings hat ein Schädling so überhand genommen, dass keine Blüten mehr gewachsen sind und die Ernte fast ganz ausfällt. Dafür ist der Endiviensalat so groß geworden, dass er manchen sicher 2 bis 3 Wochen reicht!

Wer hat es schon gehört? Unsere Kuh Emma trägt seit einer Woche aufgrund eines übermütigen jugendlichen Einfalls eine Glocke und sorgt für Alpenflair auf der Weide. Auch in diesem Jahr findet es wieder statt—bei jedem Wetter und mit allen Freunden und Kunden, die mit uns ein Zeichen setzen wollen für Saatgutvielfalt:

Zukunft säen am 21.9. ab 11 Uhr mit anschließender Erntesuppe

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

30.08.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

die Bearbeitung der Ackerflächen geht dem Ende zu, der Dinkel für nächstes Jahr wurde inzwischen gesät. Die Gärtner sind dabei, das Gemüse für das folgende Jahr zu planen. Das Gemüsestück ist eingegliedert in die Fruchtfolge und zieht im nächsten Jahr auf ein anders Feld, auf dem in diesem Jahr Hafer geerntet wurde. Es wird jetzt abgesteckt und der Boden bearbeitet, damit noch eine Gründüngung ausgesät werden kann. Diese Arbeit haben die neuen Gärtner Jenni Ponsens und Ralph Seckler übernommen, die sich seit Juli einarbeiten und ab Oktober den Gärtnerbereich übernehmen.

Unser Gärtner Frank Lusche hat auch in diesem Jahr wieder Neues ausprobiert wie die Tomatillo, eine Physalis-Art. Sie sieht wie eine kleine grüne Tomate aus, ist ein Nachtschattengewächs und wird in Südamerika zusammen mit Chili und Paprika zu scharfer Salsasauce verarbeitet. Ihr Geschmack ist aromatisch-säuerlich.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

23.08.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

zwischen Regenschauern konnte Gerste gedroschen werden, in diesem Jahr nur 1/3 der Menge, die wir sonst einbringen können. Da die Halme sehr kurz geblieben sind, ist auch das Stroh entsprechend wenig, das am Samstag gepresst wurde. Dort wächst jetzt noch das zwischen die Gerste gesäte Klee gras auf, das ein willkommenes Futter für die Kühe sein wird. Zur Zeit werden die abgeernteten Stoppelfelder mit dem Grubber bearbeitet und unser Hornmistpräparat ausgebracht, das in zwei Holzfässern vorher gerührt wird. Ebenso wird der Stallmist, der seit einiger Zeit in Mieten aufgesetzt und mit pflanzlichen Kompostpräparaten behandelt wurde, zur Belebung und Düngung auf die Felder gestreut. Über den Regen haben sich vor allem die Stalleute gefreut, da das Gras bei der Trockenheit so gut wie nicht mehr wuchs. Aber auch das Grubbern ging leichter als auf der sehr trockenen Erde.

Briekäse geht erst einmal dem Ende zu. Durch die Wärme draußen hat sich langsam auch die Wärme im Briekeller eingenistet. Dann misslingt allerdings die Reifung, wir müssen darauf warten, dass sich der Raum wieder abkühlt. Dafür wird der rotgeschmierte Weichkäse demnächst reif werden.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

15.08.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

in der Getreidescheune wird der Hafer nachgetrocknet. Draußen steht noch Gerste zum Dreschen, die in diesem Jahr sehr kurz und klein geblieben ist. Da im Frühjahr der Boden wegen Nässe lange nicht befahrbar war, konnte sie erst sehr spät, zu spät, gesät werden. Die Ausbeute an Stroh vom eigenen Getreide ist dieses Jahr gering, so dass wir jetzt schon Stroh vom Bioland-Nachbarn aus Krummesse einlagern werden.

Im Kuhstall wurde der alte Kalk von den Wänden abgekratzt, jetzt wird, angefangen im Jungviehstall, alles frisch gestrichen.

Die ersten eigenen festkochenden Kartoffeln Sorte MUSICA werden ab sofort laufend geerntet. Sie schmecken nicht so ausgereift wie die Lagerkartoffeln, sind auch nicht schalenfest und können deswegen nicht über unser Band in Tüten abgepackt werden. Wenn Sie sie lagern, bitte nicht zu kalt, kühle Zimmertemperatur und dunkel ist erst mal ausreichend.

Die rote-Bete-Pflanzen werden vereinzelt und so gibt es wieder rote Bete im Bund mit Blättern. Blätter und Stiele sind zum Essen geeignet und sehr mineralstoffreich. Sie können

roh zerkleinert oder vorher kurz blanchiert werden. Ebenso können sie wie Mangold, mit dem die rote Bete verwandt ist, gedünstet werden.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

10.08.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

während der Ferien sind natürlich die Tomaten erntereif geworden (es gibt auch wieder die samenfeste Ruthje und einen Mix aus verschiedenen Cherrytomaten) sowie Auberginen und in diesem Jahr auch Schmorgurken. Es gibt grüne Paprika, die vor dem Ernten allerdings noch rot werden sollen. Die Gärtner haben neben Hacken und regelmäßigen Neuaussaaten damit zu tun, dass das Gemüse draußen gewässert wird.

Vom Getreide sind inzwischen Dinkel, Weizen und Roggen eingeholt werden, diese Woche wurde der Hafer gedroschen. Das gepresste Stroh wurde zum großen Teil ins Strohlager gefahren. Diese Woche wurden auch die ersten Frühkartoffeln, mit Namen MUSICA geerntet. Im Ackerbau ist ein neuer Lehrling, Johann, zu uns gekommen, der gleich in die Getreideernte mit einsteigen konnte. Ebenso haben wir Verstärkung durch eine Studien-Praktikantin, Christine, für die nächsten 2 Monate.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start nach den Sommerferien!

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

19.07.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

gute 70 Ballen Silage konnten mit dem 2. Schnitt gemacht werden. Im Garten reifen die ersten Zucchini, einen Teil davon können wir auch schon in die Kisten packen—leider reicht es noch nicht für alle. In diesem Jahr ist alles etwas später reif. Im Gewächshaus röten sich die Tomaten zusehends und können ab sofort im Laden gekauft werden.

Unsere Kuh Emma schmückte sich sommerlich: Sie schnabulierte beim Gang in den Kuhstall am Freitagnachmittag aus dem bepflanzten Trog am Hofladen von der rankenden, blühenden Kapuzinerkresse. Die Blätter hat sie sorgfältig gekaut, die Blüte schmückte sie noch einige Zeit, seitlich aus dem Maul herausstehend, was ausgesprochen nett aussah.

Hiermit verabschiede ich mich in die Pause und wünsche Ihnen noch schöne und erholsame Sommer- und Ferientage.

[Der Hofladen](#) freut sich über Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

12.07.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

bei schönstem Sommerwetter sind die Gärtner mittlerweile sehr sonnegebräunt. Unkraut hacken, Kulturen nachsäen, Pikieren von jungen Pflanzen, Ernten für Abo und Laden sind die Haupttätigkeiten. Im Gewächshaus wird immer wieder gemulcht, d. h. die Erde wird mit Grasschnitt bedeckt. Das hält die Feuchtigkeit im Boden und es muss weniger gewässert werden.

In der Käseerei wird jetzt wieder der Jahresvorrat an Bergkäse hergestellt, das geht nur mit der Sommermilch, wenn die Kühe Gras und keine Silage zu fressen bekommen.

Der 2. Schnitt beim Klee gras wurde gemäht und wird nach mehrmaligem Wenden und Antrocknen in Ballen gepresst und gewickelt.

In der Getreidescheune werden größere, inzwischen frisch lackierte Silobehälter für unser Getreide eingebaut.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

11.07.2013

Vermehrbares Saatgut droht vom Markt zu verschwinden

Liebe Kunden, liebe Freunde,

no-patents-on-seed.org meldete vor ein paar Tagen: Die EU hat trotz massiver Proteste gegen Patente auf Pflanzen [ein weiteres Pflanzenpatent auf Chili-Pflanzen](#) zugelassen. [Das Europäische Patentamt \(EPA\) ignoriert die Resolution des Europäischen Parlaments.](#) Da die Auslegungsvorschriften von gesetzlichen Verboten sehr weit gefasst werden dürfen (hier ist eine Gesetzeslücke), braucht sich das Europäische Patentamt (EPA) nicht darum zu scheren, gegen Bürgerinteressen zu handeln.

Weltweit gibt es 10 Unternehmen, die Dreiviertel des Weltmarktes für Saatgut beherrschen. Jetzt hat die EU-Kommission einen angeblich Interessen ausgleichenden Gesetzesvorschlag

gemacht, der die Macht der Industrie weiter stärkt, weitere Einschränkungen für Landwirte und Gärtner verspricht wie z. B. das Verbot, kein Saatgut verkaufen zu dürfen, wenn sie Nahrungsmittel anbauen. Kleine Betriebe mit seltener Vielfalt dürfte dies die Existenzgrundlage entziehen. Und Landwirte dürfen dann das, was sie schon immer taten — Saatgut aus der Ernte gewinnen und mit anderen austauschen — nicht mehr tun.

[Informationen und eine Petition zum Unterschreiben gibt es HIER.](#)

Mit der Hoffnung, dass wir uns erfolgreich dagegen wehren können und mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

05.07.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nun hoffen wir, dass sich endlich das warme Wetter durchsetzen wird und der Regen abzieht. Das kalte nasse Wetter tat auch den Erdbeeren nicht gut. Sie sind dadurch teilweise schlecht haltbar und schimmeln leicht. Sollten Sie bei Ihnen nicht gut angekommen sein, bitte ich um Rückmeldung. Heute packen wir sie direkt am Morgen frisch geliefert dazu, kurz bevor die Fahrer losfahren.

Während der ABO-Lieferpause vom 22. Juli bis 2. August und obwohl die Backstube ebenfalls Ferien vom 8. bis 27. Juli macht, lohnt es sich, gerade in den Ferien im [Hofladen](#) zum Einkaufen zu kommen: jetzt gibt es viel eigenes Gemüse, bald sind die ersten Tomaten reif und nur ab Hof gib es die hofeigene Milch zu kaufen. Sie können mit den Kindern zusammen beim Melken zusehen und Schweine, Hühner und Kälbchen an ihrem Auslauf besuchen. Das Wind- und Wetter-Café lädt zum Kaffeetrinken ein.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

28.06.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

als letzte kamen 3 Tiere aus dem Stall auf die Weide: ein mittlerer Bulle und Ochse und ein kleiner Bulle. Auch die kleinsten Kälber, die noch Milch bekommen, haben ihre Kälberhütte jetzt neben dem Schweineauslauf stehen. Daran schließt sich ein größeres Wiesenstück bis zum Gewächshaus, auf dem sie herumspringen und fressen können.

Inzwischen gibt es deutlich mehr im Feldgarten zu ernten, Sie sehen es an der Vielfalt auf der

Angebotsliste. Nur diese Woche allerdings gab es rote Melde, ein altes Gartengemüse. Sie schmeckt gut als Salat, kann aber auch wie Spinat gedämpft oder mit Zwiebeln und Knoblauch als rote Spaghettisauce angerichtet werden. Die Gärtner hacken jeden Tag, damit sie Herr über das Unkraut werden. In diesem Jahr gibt es auch viele Schnecken, die am Gemüse mitessen.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

22.06.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nach der Futterernte kam der Regen gerade richtig, das Gras wächst gleich wieder los. Mittwoch wurde noch einmal auf einem Stück eine Futtermischung mit Gras gesät. Im Garten wurde Rote Bete gesät und weiter Unkraut gehackt. Ab nächster Woche gibt einiges von eigenem Gemüse zu ernten: Kohlrabi, Radieschen, Eiszapfen, roter Rettich, Spitzkohl, samenfester Blumenkohl, die ersten Stangenbohnen, Salat, Pflücksalat und Meldesalat, außerdem gibt es Basilikum im Topf. Die Kartoffeln sind gut losgewachsen. Sie wurden inzwischen maschinell gehackt, damit sie nicht im Unkraut untergehen.

Am Freitag kamen die jüngeren Kälber auf die Weide. Sie wurden in zwei Transporten mit dem Anhänger auf ein Stück gebracht, das man nur über die Straße erreicht. Die Kleinen sind unkompliziert in den Hänger gelaufen, während die Großen so störrisch waren, dass man ihnen bei jedem Schritt nachhelfen musste. Umgekehrt wäre es nicht so anstrengend gewesen. Draußen haben sich die beiden Gruppen gleich gut zusammengefunden.

Eigentlich sollten deutsche Zucchini in den Sortimentskörben gepackt werden, aber im Süden war der Regen so stark, dass sie im Wasser standen und die Ernte ausgefallen ist. Deshalb kommen die Früchte noch einmal aus Spanien.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

15.06.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

wir freuen uns über 200 in Folie gewickelte Futterballen. Das ist endlich wieder mal ein gutes Ergebnis beim ersten Schnitt, dessen Futter am schmackhaftesten und wertvollsten ist. Bei dem sonnigen Wetter konnten wir auch einige Ballen Heu machen, das im Winter an die

Kälber verfüttert wird.

Ein Teil der Silage-Ballen lagert auf dem Hof an der Getreidescheune und sind ein Blickfang für alle, manchmal besonders für Kinder und Jugendliche, um darauf zuklettern oder die Materie mit einem Stock zu prüfen. Das müssen wir natürlich verhindern und alle Mitarbeiter sind aufgefordert, ein Auge darauf zu werfen: Die Folie ist sehr empfindlich und bekommt leicht Löcher. Der Sauerstoff, der eindringt, trägt dazu bei, dass sich die Milchsäuregärung in Fäulnis verwandelt und die Silage nicht mehr verfüttert werden kann. Da manchmal auch Vögel auf den Ballen rasten, werden sie regelmäßig abgesucht und entstandene Löcher sorgfältig verklebt.

Im Feldgarten wurden Radieschen gesät, Weißkohl und Porree gepflanzt und die Gerste bekam eine Untersaat.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

07.06.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

Unkraut und Getreide wachsen gut. Die Schnecken hatten große Teile des Salats gefressen. Aber wir haben eigenen Dill aus der Gärtnerei. Und nächste Woche dann Salat und Lauchzwiebeln. Rechtzeitig zum Unkrauthacken ist für 2 Monate eine Praktikantin zur Verstärkung der Gärtner eingetroffen und endlich kann der Boden auch wieder befahren werden.

Das Gras ist teilweise so hoch gewachsen, dass es anfang sich zu legen. Ab Mittwoch Mittag wurde gemäht und anschließend gezettet, das heißt, das gemähte Gras wird gleich gewendet, damit es gut abtrocknen kann. Am Tag vorher wurde rund um die Klee grasstücke gemäht sowie eine Schneise hinein, damit das Wild rechtzeitig nachts noch umziehen kann. Dabei ist einer unser Hofkater gerade noch dem Mähwerk davongesprungen. Vor dem Mähen bekommt auch der Jäger Bescheid, der die Stücke abends abläuft und das Wild aufscheucht.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

31.05.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

im Gewächshaus wurden die jungen Gurkenpflanzen bis vor kurzem noch in einem warmen Folienzelt mit dem Heizlüfter betüelt. Tomaten, Paprika und Auberginen sind gepflanzt, die Schnüre zum Hochbinden befestigt. Wir hatten so viele Paprikapflanzen, dass auch einige auf ein Beet nach draußen gekommen sind. Auf dem Gemüsefeld wird das Unkraut per Hand gehackt.

Wegen des Dauerregens kamen am Samstag letzte Woche die Jungtiere von der Grinauweide wieder in den Stall, am Dienstag wieder auf ein neu eingezäuntes Stück zurück. Durch die Nässe sind alle Flächen unbefahrbar. Auf dem Kartoffelstück steht Wasser und es wächst das Unkraut in Massen. Leider ist es zum Striegeln noch unbefahrbar. Aber der erneut angekündigte Regen wurde abgesagt und wenn das so bleibt, wird ab Montag die erste Futterernte starten. Das Mähwerk steht in den Startlöchern.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

24.05.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

für Acker und Gemüsepflanzen war der Regen ideal. Wir hoffen, dass auch das Gras noch etwas an Masse zulegt, obwohl es zum größten Teil schon die Blütenknospen aus dem Stängel herausschiebt. Dann braucht es zum ersten Futterschnitt des Kleegrases noch eine paar warme Trockentage, damit er gut eingebracht werden kann.

Die Gärtner machen in Folge immer wieder Aussaaten z. B. von Kohlrabi, Salaten und Radieschen, damit möglichst durchgehend geerntet werden kann. Sobald die Erde wieder abgetrocknet ist, sollen Möhren gesät werden, in diesem Jahr einige mehr, so dass wir länger damit durch den Winter reichen. Und das Unkrautjäten und -hacken beginnt draußen.

Unsere beiden Praktikantinnen aus dem Süden sind gestern abgereist. Wir haben uns sehr über ihre gute Laune und interessiertes Mitarbeiten gefreut!

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

17.05.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

auf dem gemulchten und gegrubberten Acker wurden Dämme gezogen, in die die Kartoffeln bis Samstagmittag gepflanzt wurden. Heute wird noch die restliche Gerste gesät. Die größeren Jungtiere sind inzwischen mit dem Bullen Nero draußen und beweiden den Hang. In der Senke steht noch Wasser. Für die Kälber wird ein Stück zwischen Schweine- und Hühnerauslauf eingezäunt, wo sie dann weiden können. Die kleineren Jungtiere sind noch im Stall. Sie kommen nach dem ersten Schnitt auf die Weide.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

10.05.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

am Samstag hatten wir ein schönes Hoffest dank vieler großer und vor allem auch vieler kleiner Besucher, die die angebotenen Aktivitäten gerne in Anspruch nahmen. Einige Stände von Menschen, die auch im Zusammenhang mit unserem Hof stehen, bevölkerten den Hofplatz, der Kindergarten war diesmal mit einem Stand in der Getreidescheune vertreten. Auch die Bienen hatten regen Zulauf.

Außerdem gab es mit Kinderzirkus, Vertikaltuch, Märchenerzähler und Puppenspiel schönes Künstlerisches zu erleben. „Hans im Glück“ hatte so großen Zustrom, dass wahrscheinlich nicht alle es sehen konnten. Auch zur Hofparty am Abend hatten wir noch einigen neuen Zustrom und es wurde bis 23 Uhr zur Musik vom Lutopia Orchester getanzt.

Wenn Sie Rückmeldungen über das Fest an uns haben, nehmen wir sie gerne entgegen, um sie in unserer Nachbesprechung zu berücksichtigen.

Jetzt geht es mit Volldampf im Ackerbau weiter. Der Boden ist endlich soweit, dass er ohne Schädigung bearbeitet werden kann. Gerste ist gesät, die Kartoffelstücke gemulcht und gegrubbert und werden jetzt gepflanzt, bevor das Wetter regnerisch wird. Im Garten kamen Sellerie und Salatpflanzen in die Erde und die ersten Tomaten ins Gewächshaus. Anfang nächster Woche muss Rucola anderen Pflanzen im Gewächshaus weichen.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

04.05.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

im Feldgarten konnten vor dem Regen Zwiebeln gepflanzt, gesteckt und gesät werden. Falls alles gut wächst, wird es auch Gemüsezwiebeln und Schalotten geben. Tomatenpflanzen, Paprika, Auberginen wurden getopft. Am Hoffest wird es wieder einen Jungpflanzenstand vor dem Gewächshaus geben, an dem eingekauft werden kann.

Bei den Schülerpraktikanten hat es am Wochenende einen Wechsel gegeben: 2 Schülerinnen aus der Nähe von Stuttgart sind nun 4 Wochen bei uns, um möglichst viele Arbeitsbereiche und das Hofleben kennenzulernen. Heute gehen sie mit ins Gemüse.

Die Kühe sind am Donnerstag das erste Mal für einige Stunden auf die Weide gegangen. Nachdem sie auf dem Hof mit Gesang begrüßt wurden, musste sie gleich eine ziemlich weite Strecke zum Weidestück laufen. Am Anfang trabten sie recht flott vor Frühlingsfreude, hatten sich dann aber schon ausgetobt, als sie ankamen. Das war dann schonend für die Grasnarbe. Jetzt werden die Zeiten Stück für Stück verlängert, damit sie sich langsam an die Futterumstellung gewöhnen können und bis sie dann auch wieder nachts im Freien sind. Am Samstag findet unser Hoffest statt und wir freuen uns besonders über alle Besucher, die mit dem Fahrrad kommen.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

29.04.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

inzwischen wurde gepflügt und Hafer gesät. Das Kartoffelfeld wird diese Woche vorbereitet, Kartoffeln zum Vorkeimen gestellt. Das Gemüsestück ist gepflügt und die Pflanzen, die schon in der Warteschleife draußen unterm Fliestunnel standen, kommen die in die Erde. Danach werden Zwiebeln gesteckt. Auch die Weiden und Klee grasflächen werden für den Austrieb der Kühe vorbereitet. Beim Abschleppen der Flächen werden Maulwurfshaufen eingeebnet, Moos und verfilztes Gras herausgezogen, Blätter und kleine Zweige zusammengekehrt. Anschließend werden neue Zäune gesetzt. Dann muss nur noch das Gras genügend wachsen, dann können die Kühe wieder nach draußen. Die Kuhbauern wünschen sich deswegen Regen. Letzte Woche machte eine Gruppe Baumkletterer die Ausbildung für Baumpflege auf dem Hof. Als Abschluss haben sie eine große Eiche auf der Hofweide beschnitten. Diese Eiche ist vom Blitzeinschlag lädiert und krank. Die Kletterer haben die Baumkrone verkleinert, damit brüchige Äste nicht unverhofft herunterfallen können und haben so vorerst verhindert, dass der Baum gefällt werden musste.

Herzliche Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

19.04.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nicht nur draußen, auch im Gewächshaus wächst jetzt alles schnell. Feldsalat ist inzwischen schon vorbei, Postelein und Spinat werden geerntet und Unkraut gejätet. Die Tomatenpflanzen wurden umgetopft und weitere Aussaaten gemacht.

Da die Erde noch zu nass war, um sie mit Maschinen zu bearbeiten, hat die Klasse, die gerade zum Landbaupraktikum auf dem Hof ist, hinter dem Gewächshaus ein langes Beet mit Spaten umgegraben und dort Salat und Kohlrabi gepflanzt. Die Gärtner haben die Pfähle für den Zaun um das neue Gartenstück aufgestellt und bauen diese Woche den Zaun zu Ende.

Die Klasse hat einen Auslauf für unsere 43 Hühner gebaut, der am Mittwoch eingeweiht wurde, sowie eine Zufahrt zum Unterstand der Gemüsehalle gepflastert. Dafür wurde sogar die Mittagspause am letzten Tag geopfert, damit es noch fertig wurde!

Endlich konnte die Bodenbearbeitung für die Aussaat des Sommergetreides beginnen, aber immer noch sind einzelne Stellen wegen Nässe nicht befahrbar.

Die alten Zäune auf einigen Klee grasflächen vom letzten Jahr werden jetzt abgebaut, geschnittenes und abgebrochenes Holz wird abgesammelt. Auf den Weiden gibt es noch einige Wasserstellen, die versickern müssen. Auch da dauert es noch, bis die Flächen befahrbar sind. Bis die Kühe dann wieder tagsüber raus können, muss das Gras noch reichlich wachsen. Die Wärme in dieser Woche bringt das sicher in Gang.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

12.04.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

endlich kommt der Wetterumschwung, wenn auch langsam. Immer noch rutschte Anfang der Woche eine Ladung Schnee vom Dach und in einigen Ecken liegen noch Schneehaufen. Die Erwärmung im Gewächshaus ist so groß, dass gelüftet wird und wir jetzt die 2. Woche schon Feldsalat haben. Radieschen und Kohlrabi wachsen. Bis die Gärtner draußen mit Bodenbearbeitung anfangen können, wird es aber wohl noch etwas dauern.

Wir haben zur Zeit gerade Unterstützung von einer kleinen Klasse aus Hamburg und drei Praktikantinnen, die von Kochen bis Stall alles bei uns mitmachen.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

29.03.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

der hartnäckige Winter hat zusammen mit der starken Frühlingssonne bizarre und große Eiszapfen erzeugt, aber auch gefährliche Schneerutsche von den Scheunendächern, so dass seit letzter Woche der Platz vor der Scheune für Besucher abgesperrt ist.

Im Gewächshaus ist es gemütlich warm, wenn die Sonne scheint. Der heruntergerutschte Schnee hat sich vor den Fensterscheiben aufgetürmt und taut langsam ab. Feldsalat kann wieder geerntet werden, der Boden ist am Vormittag schnell aufgetaut. Ebenso wurde Kohlrabi gepflanzt. Nur die ausgesäten Radieschen lassen sich noch nicht blicken, weil es nachts doch zu kalt ist. Letztes Jahr konnten wir sie schon ernten!



Da wir fest damit rechnen, dass es nach Ostern irgendwann wirklich wärmer wird, macht der Gärtner jetzt die Feinplanung, was wann wohin im Feldgarten und Gewächshaus gesät und gepflanzt wird. Auf alle Fälle bleibt es spannend, wann die Bodenbearbeitung beginnen kann.

Nächste Woche kommen die ersten beiden Schülerpraktikanten, die 3 Wochen lang bei uns mitarbeiten werden.

Wir wünschen Ihnen Frohe Ostern!

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft



15.03.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

das unerwartete Winterwetter sorgte vor allem dafür, dass wir viel Schnee schieben konnten. Der Sonnenschein versöhnt uns mit dem Wintereinbruch und die Saat ist unter dem Schnee

gut geschützt. Die entstandenen Schneehaufen wurden von den Kindern in Besitz genommen, da Schaukeln im Moment nicht so angesagt ist:



Im Gewächshaus sind tagsüber immerhin 2 Grad und so konnte der Feldsalat auftauen und geerntet werden. Nachts müssen die Jungpflanzen im Gewächshaus gut eingepackt werden, damit unter die Folie kein Frost kriecht.



Schnee und Kälte erfreuen auch Kälber und Pferde.



Und der Weg in die Backstube wird schwungvoll freigeschippt:



pekasus1988.jimdo.com © Pekasus1988 © www.pekasus1988.jimdo.com © Pekasus1988 © www.Pekasus1988.jimdo.com © Pekasus1988 © www.Pei

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

09.03.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

im Gewächshaus ist auf dem Pflanztisch ein Stück Folientunnel aufgebaut, darunter werden Jungpflanzen gezogen: Salat, Kohlrabi, Schnittlauch, Fenchel. Auch heute wird wieder gesät. Damit die Pflanzen nicht erfrieren, bekommen sie nachts warme Luft aus dem Heizlüfter. Die ersten Salat- und Kohlrabipflanzen wurden im Gewächshaus gepflanzt sowie Radieschen gesät.

Auch das Wintergetreide und die Ackerbohnen haben den Winter dank Schneedecke gut überstanden und wachsen gut. Das Wasser, das an einigen Stellen stand, verzieht sich langsam.

Eine erfreuliche Nachricht, nachdem schon wieder der nächste Futtermittelskandal in den Medien zu lesen ist: Bhutan will erster Bio-Staat der Welt werden. Das kleine Himalaya-Königreich Bhutan zwischen China und Indien ist so groß wie die Schweiz, 80% des Landes liegt über 2000m Höhe. Umweltschutz ist bereits in der Verfassung verankert. Der Wald, der 2/3 des Landes bedeckt, wird nachhaltig genutzt. Nun hat sich das Land dazu entschlossen, innerhalb von 10 Jahren der erste Bio-Staat der Welt zu werden. Biologischer Anbau von Getreide, Reis, Kartoffeln und Früchten wird zur nationalen Pflicht und chemischer Dünger und Pestizide werden verboten. Die Mehrheit der Bauern des 700.000-Einwohner-Staates wirtschaftet schon heute ökologisch, da der buddhistische Glaube verlangt, im Einklang mit der Natur zu leben und die meisten Felder nicht ans Straßennetz angeschlossen sind.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

03.03.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

auf unserer Homepage wollen wir [hier den Blick auf die aktuelle Landwirtschaftspolitik in der EU](#) lenken und vielleicht einige Mitstreiter finden, die sich mit uns engagieren, nach dem Motto: Rettet die EU-Agrarreform! Es geht darum, Ob die Gelder in den kommenden Jahren in bäuerliche Landwirtschaft oder in die Agrarindustrie fließen, und das wird bei der aktuellen EU-Agrarreform entschieden. Die Abstimmungsergebnisse des Agrarausschuss des Europäischen Parlaments Ende Januar waren enttäuschend. Am 12. März stimmt das ganze Europäische Parlament über die Reform ab und erstmalig kommt es tatsächlich auf jede Stimme der Abgeordneten an. Sie finden dort die Kontaktdaten der EU-Abgeordneten aus Schleswig-Holstein aufgelistet, an die Sie sich wenden können.

Eine gute Nachricht aus Schleswig-Holstein: Minister Habeck erhöht die Fördersätze für Ökolandbau. Damit sind unsere Förder-sätze denen anderer Bundesländer angeglichen.

Am 21.2. hielt Felix Löwenstein einen Vortrag zu seinem aktuellen Buch „Food Crash“.

Löwenstein ist promovierter Agrarwissenschaftler und Naturland-Landwirt auf Gut Habitz sowie Vorstandsvorsitzender des Bundes Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW). Die Grundthese seines Buches: Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

25.02.2013

Falsche Bio-Eier - nicht bei uns!

Liebe Kunden,
in den Nachrichten erfahren Sie seit Sonntag, dass falsch deklarierte Bio-Eier im Umlauf sind. [Hier können Sie nachsehen](#), woher die Eier kommen, die wir im Lieferservice und auch im Hofladen, wenn unsere eigenen Eier ausverkauft sind, verkaufen.

Hier finden Sie die [Information des BÖLW zur Überbelegung der Legehennenställe](#) (27 KB)
(Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft)

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kuckelmann

23.02.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,
Winterarbeit ist auch Aufräum- und Reparaturarbeit. Jetzt werden z.B. auch die Fahrräder, mit denen die Wege zwischen Haus, Gewächshaus und Feldern zurücklegt werden, repariert. Es gibt immer einige überzählige Räder, so dass auch kommende Praktikanten einen fahrbaren Untersatz haben. Weiter wird überhängendes Holz auf den Weiden weggeschnitten. Was davon nicht Feuerholz werden kann, wird auf den Brennplatz gebracht. Die Großkisten aus Holz, in die hinein auf dem Feld das Gemüse geerntet wird, werden ebenfalls durchgesehen und repariert. Bei frostfreiem Wetter sollen die grünen Napfkisten gewaschen werden.

Bei wieder wärmeren Temperaturen werden in der Gemüsehalle Kartoffeln sortiert. Wird es ihnen zu kalt, unter 3 Grad, werden sie süß.

Herzliche Grüße aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

15.02.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nun gab es doch noch mehrere Tage gefrorenen Boden und der Tiefmist wurde morgens früh während der Melkzeit und am Vormittag aus dem Stall gefahren und in einer Miete auf dem Feld aufgesetzt. Die Kühe standen derweil im Fressgitter und waren später auf der Schneeweide.

Am Montag hatten wir eine Zwillingsgeburt, zwei weibliche muntere Kälber.

Für Samstag, den 4. Mai planen wir in diesem Jahr unser Hoffest, zu dem wir uns wieder über Ihren Besuch freuen. Weitere Informationen folgen.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

08.02.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

nachdem der Frost vorbei war, sind die jüngsten Kälber wieder aus dem Stall in die Kälberhütte gezogen. Wir hoffen aber auf nochmalige Kälte und gefrorenen Boden, damit der Tiefmist vom Kuhstall aufs Feld gefahren werden kann. Der Sturm holte das alte Holz aus den Bäumen, das eingesammelt werden muss. Darunter kommen die ersten Schneeglöckchen und Winterlinge zum Vorschein. Bei strahlender Sonne am Samstag saß eine fröhliche und laut schwatzende Schar Spatzen in einem Baum hinterm Schweinestall.

Der Posteleinsalat, der diese Woche in den Sortimenten gepackt wird, hat den Frost auf dem Feld (!) gut überstanden und konnte in großer Menge geerntet werden. Anders als Gewächshaussalat sind seine Blätter etwas kleiner.

Immer wieder kämpfen die Imker gegen den Einsatz von Pestiziden. Wer sie unterstützen möchte, kann dies mit den folgenden beiden Petitionen, die auf der Homepage savethehoneybee.eu zu finden sind: „Hilfe für die Honigbiene Nein zum Bienensterben“ (mit einer Frist von noch ca. 3 Monaten) und „Recht auf Pestizidfreies Leben“ (noch 2,5 Monate geöffnet).

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

01.02.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

das milde Wetter macht es ab Mitte der Woche wieder möglich, Feldsalat im Gewächshaus zu

ernten. Im März wird —bei entsprechender Wärme—vielleicht wieder Rucola und die nächste Partie Feldsalat erntereif sein, außerdem wächst dort Spinat. Einiges Lagergemüse wird weniger, rote Bete und Pastinaken leeren sich zusehends und vom Rotkohl gibt es nur noch große Köpfe ab ca. 1,3 kg. Wie der Porree den Frost überstanden hat, wird sich in den nächsten Tagen zeigen.

Das Kartoffellager, das wir in der letzten Saison nicht so üppig füllen konnten, leert sich. Die Sorte Ballerina gibt es diese Woche im Abo das letzte Mal, es gibt aber weiter Belana, Linda und die mehliges Talent. Im Laden können Sie Ballerina weiterhin kaufen.

Die Fachtagung für biologisch-dynamischen Landbau in Norddeutschland, die Mitte Januar stattfand, beschäftigte sich mit allen Aspekten des Bodens: Fragen zur Bodenpflege, Bodennutzung bis hin zum Bodenrecht und neuen Eigentumsformen und den daraus sich bildenden sozialen menschlichen Umkreisen wurden in Vorträgen und Arbeitsgruppen bewegt.

Für Interessenten hier die [Homepage](#)

Am letzten Mittwoch hat ein Lehrling auf dem Hof den Abschluss seiner 4jährigen „Freien Ausbildung“ zum Demeter-Bauern erfolgreich bestanden.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

25.01.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

bei Frost und Schnee haben die Kühe nicht nur in ihren Auslauf am Stall, sondern konnten am Vormittag auf die angrenzende Weide. Ideale Bedingungen dafür sind der gefrorene Boden und der Schnee. Die Kühe freuen sich über die Schneeweide und es hält ihre die Klauen gesund.

Die Stallleute ziehen zur nächsten Weide an der Grinau, um dort das überhängende Holz zu schneiden und einzuholen. Die kleinen Äste werden dort aufgehäuft und verbrannt, größere Stücke werden zum Holzplatz gebracht und dann in bedarfsgerechte Stücke für unsere Öfen z. B. im Pack- und Putzraum und Kamine in den Häusern zerkleinert und trocken gelagert.

25.000 Menschen demonstrierten am 19.1. in Berlin für eine Wende in der Agrarpolitik, [drei davon waren vom Hof](#).

In den Medien wurde im Dezember 2012 über das [neue Europäische Patentrecht für Pflanzen](#) berichtet, das erlaubt, EU-weit Patente kostengünstig anzumelden. Unabhängig in welchem Land das Patent angemeldet wird, gilt es automatisch europaweit, außer in Italien und Spanien, die dieser Neuregelung wegen eines Sprachenstreits nicht zustimmen. Da die sogenannte „Auskreuzungsregel“ nicht mehr enthalten ist, ist es nun möglich, dass ein Landwirt, bei dem genverändertes Saatgut gefunden wird (egal ob vom Wind oder den Bienen hingetragen), sich strafbar macht und verklagt werden kann. In den USA ist das gängige Praxis und wurde 2005 in dem österreichischen [Dokumentarfilm „We feed the world“](#) anschaulich dargestellt. Auch die Hürde gegen Einsprüche von Patenten ist erschwert, weil sie nur noch mittels Anwalt vor dem geplanten Patentgericht in Luxemburg möglich sein sollen. Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

18.01.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

glücklich war, dass mit dem Frost auch wieder Schnee die Erde bedeckt hat, so dass die Feldkulturen geschützt sind.

Letzte Woche sind die beiden neuen Kälber nach draußen in die Kälberhütte eingezogen. Ihnen selber macht der Frost nichts aus, aber ihr Wasser im Eimer friert ein, so dass sie eventuell in den Stall umziehen werden. Im Stall selber gibt es kurze Zuleitungen zu der temperierten Wasserleitungsanlage, an die Selbsttränken angeschlossen sind. Diese kurzen Stücke frieren leider bei starkem Frost ein und müssen mit heißen Tüchern aufgetaut werden. Je mehr Tiere im Stall stehen, umso später passiert dies.

Am Montag ganz früh noch im Dunkeln wurde Mist von der Mistplatte aufs frostige Feld gefahren. Er wird dort als Miete aufgehäuft und später mit Kompostpräparaten versehen, bevor er schließlich zum Düngen ausgebracht wird. Als Winterarbeit werden Zäune und Weiden von hinübergewachsenem Gebüsch befreit und die überhängenden Zweige von Büschen und Bäumen geschnitten.

Mit herzlichen Grüßen aus Rothenhausen
Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft

11.01.2013

Kundenbrief

Liebe Kunden,

noch kurz vor und genau am 24. Dezember wurden 2 Kälbchen geboren. Das neue Jahr brachte erst einmal warmes und nasses Wetter, so dass im Gewächshaus Feldsalat und Postelein geerntet werden konnten. Auch draußen wächst es gut, eigentlich zu gut. Bei allen Feldkulturen wäre es besser, wenn sie klein blieben, damit sie für die nächste Kälteperiode gewappnet sind, die jetzt kommt. Mit den Triebspitzen der Futtererbsen versorgen sich die Rehe, die die oberen Spitzen alle abgefressen haben. Wir hoffen, dass sie nachwachsen werden.

2013 wird ein entscheidendes Jahr: bei der Reform der gemeinsamen EU-Agrarpolitik und der Bundestagswahl werden die Weichen für die Zukunft unserer Landwirtschaft und unseres Essens gestellt. 2013 bietet daher die einmalige Chance einer Agrarwende. Deshalb wird

erneut während des Internationalen Agrarministertreffens am 19. Januar in Berlin demonstriert: ab 11 Uhr am HBF Berlin, Washingtonplatz mit Gang zum Kanzleramt. Nähere Informationen bekommen Sie [hier](#).

Ansonsten sind wir gesund und gute Dinge ins neue Jahr gekommen, mit einem kleinen Hofbewohner Zuwachs, den wir herzlich willkommen heißen.

Wir freuen und bedanken uns über alle guten Neujahrswünsche und wünschen auch Ihnen ein gutes neues Jahr 2013.

Mit herzlichen Grüßen

Vera Kruckelmann

für die Hofgemeinschaft